

**Interpellation Kobler-Gossau / Thür Wenger-Rorschach / Hasler-Balgach:
«Riesenpanne beim Seco-IT-System der Arbeitslosenversicherung! Was sind die Folgen
für die Versicherten im Kanton?»**

Seit Anfang Jahr kämpft das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) mit gravierenden Problemen bei der Einführung des neuen IT-Systems Asal 2.0. Die Software sollte die Bearbeitung von Arbeitslosenansprüchen modernisieren, führte jedoch zu landesweiten Systemausfällen, blockierten Schnittstellen und massiven Verzögerungen bei der Auszahlung von Taggeldern. Mittlerweile räumt das SECO ein, dass zentrale Risiken falsch eingeschätzt wurden. Für viele Arbeitslose hatte dies existenzielle Folgen: unbezahlte Mieten, ausstehende Krankenkassenprämien, Mahngebühren und teilweise sogar Betreibungen.

Auch die Arbeitslosenkasse des Kantons St.Gallen ist stark betroffen. Die Mitarbeitenden leisten seit Jahresbeginn Wochenenddienste und Überstunden, um die Dossiers zu bewältigen. Dennoch berichten Medien, etwa aus dem Nachbarkanton Thurgau, von einem massiven Rückstau an Fällen, der sich trotz grossem Einsatz kaum abbauen lässt. Es ist davon auszugehen, dass auch im Kanton St.Gallen zahlreiche Menschen in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind.

Angesichts dieser Situation stellt sich die Frage, wie gut der Kanton St.Gallen auf die Umstellung vorbereitet war, welche Massnahmen ergriffen wurden und wie künftig verhindert werden kann, dass IT-Fehler des Bundes zu sozialen Härtefällen führen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Personen im Kanton St.Gallen waren oder sind von verspäteten Auszahlungen im Zusammenhang mit dem neuen Seco IT-System betroffen?
2. Wie viele Betroffene warten im Kanton St.Gallen Stand heute noch auf Taggelder?
3. Welche Sofortmassnahmen hat der Kanton ergriffen, um Härtefälle abzufedern (z.B. Vorschüsse, Notfallzahlungen, Beratung)?
4. Wie wurde sichergestellt, dass Betroffene trotz überlasteter Telefonleitungen und eingeschränkter Erreichbarkeit der Kassen Unterstützung erhalten?
5. Welche zusätzlichen Kosten oder Mehraufwände sind dem Kanton St.Gallen durch die IT-Panne entstanden (z.B. Überstunden, Zusatzpersonal, technische Anpassungen)?
6. Plant die Regierung, vom Bund eine Entschädigung für entstandene Mehrkosten oder Schäden einzufordern, sowohl für den Kanton als auch für betroffene Personen?
7. Wie und in welchem Umfang hat der Kanton St.Gallen die Gemeinden über die IT-Probleme beim SECO und deren Auswirkungen auf die Auszahlung von Arbeitslosengeldern informiert?
8. Hat der Kanton den Gemeinden konkrete Handlungsempfehlungen oder Kommunikationsvorlagen zur Verfügung gestellt, um betroffene Einwohnerinnen und Einwohner zu unterstützen?»

4. März 2026

Kobler-Gossau
Thür Wenger-Rorschach
Hasler-Balgach